

331.02 U'ch. 14

Wien, den 12. September 1978

A k t e n n o t i zBilateraler Gedankenaustausch
über internationale Organisationen

Anlässlich des Besuchs von Frau Botschafter Pometta zum Gedankenaustausch im Aussenministerium in Wien am 4. September 1978 zeigte sich ein beiderseitiges Interesse an einem fortgesetzten Kontakt über die diplomatischen Kanäle in folgenden Angelegenheiten:

- 1) Kandidatur Frochoux in der "Commission de la fonction publique internationale":

Botschafter Herndl wäre bereit, das schweizerische Anliegen auf geeignete Art und Weise zu unterstützen und erwartet eine entsprechende Notiz.

- 2) Koordination der multilateralen Tätigkeiten im Bereich der Menschenrechte:

Botschafter Herndl ist in höchstem Masse daran interessiert, dass die Tendenz, die Menschenrechtsfragen in den verschiedensten multilateralen Organisationen aufzugreifen, im Interesse einer einheitlichen Rechtsetzung und einer Vermeidung von Doppelspurigkeiten unterbunden werde. Als Beispiel der um sich greifenden Verzettelung nennt er die - nicht zuletzt durch Oesterreich geförderte - bevorstehende Konferenz der UNESCO über "Enseignement des droits de l'homme", die in Vorbereitung stehende Resolution der UNESCO, Untersuchungen des Internationalen Arbeitsamts und Ähnliches mehr. Sofern in Bern ähnliche Ueberlegungen angestellt werden, wäre es nützlich, bei weiteren Kontakten zusammen zu überlegen, was dagegen vorgekehrt werden könnte.

3) Gleichzeitigkeit der Konferenzvorbereitungen des "UN-Environment Program" und der OECD über Umwelt und Arbeitslosigkeit. Schweizerseits soll das hiesige Aussenministerium (Gesandter Ziegler) über die Absichten betreffend eine Verschiebung der OECD-Konferenz auf dem laufenden gehalten werden.

4) UNESCO-Fragen.

a) Resolution über die Massenmedien:

Da in Bern der vorliegende Text nächstens besprochen werden soll, würde es Gesandter Blechner schätzen, über das Ergebnis dieser konferenziellen Untersuchung orientiert zu werden (Text unter Berücksichtigung von Aenderungen annehmbar, welche Aenderungsanträge, Möglichkeit einer Ueberweisung des Texts zur Weiterbehandlung durch die internationale "Communications Commission" von Sean McBride?).

b) Resolution über Menschenrechte und Rassismus:

Bundesministerium wäre interessiert, schweizerischen Gegenvorschlag gemäss Antrag Hummel zu erhalten und würde gerne Unterstützung bieten.

c) Kongress über Abrüstung:

Die hiesigen Gesprächspartner schienen über die eventuellen Absichten der UNESCO nicht genau im Bild. Um die österreichische Position in Anlehnung an die schweizerische vorzubereiten, würde es sich empfehlen, hier zusätzliche Hinweise zu liefern.

d) Schweizerische Gedanken über eine verbesserte Kontrolle des Gebarens der UNESCO in finanzieller Hinsicht sowie einer besseren Programmbewertung stossen hier auf lebhaftes Interesse. Bei weiterer Konkretisierung dieser Gedankengänge wäre eine Information von Frau Botschafter Wolfram und Herrn Gesandter Blechner angezeigt sowie zu gegebener Zeit eine Weiterführung des Gesprächs zwischen zuständigen Abteilungsleitern.

in 4 Ex. an Frau Botschafter Pometta
mit Kompl.karte gesandt.

(C. Caratsch)